

## **Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität**

- (Hannoversche Allgemeine, Hannover, 15.10.2021)

Eine Reinigungskraft, die bei der Deutschen Bahn AG angestellt war, hat sechs Computer gestohlen und im Internet verkauft. Bei einer Durchsuchung wurden auch diverse Mobiltelefone der Bahn gefunden.

- (Schwäbische Post, Aalen, 13.10.2021)

Durch den ehemaligen Logistikleiter und seinen Stellvertreter ist die Hartmann-Gruppe um rund EUR 3,5 Millionen geschädigt worden. Die Täter manipulierten Bestellungen, Lieferscheine und das Warenwirtschaftssystem. Auch wurden ausgediente Paletten auf eigene Rechnung verkauft. Die Sicherheitsvorkehrungen wie z. B. das Vieraugenprinzip wurden durch die Zusammenarbeit der Täter ausgehebelt.

- (Rheinische Post, Düsseldorf, 11.10.2021)

Eine Mitarbeiterin eines Spielautomatenaufstellers hat durch gefälschte Abrechnungen und Manipulationen mehr als EUR 30.000 auf die Seite gebracht. Zudem stahl Sie wertvolle Bauteile wie „Dispenser“ und andere technische Geräte. Ein Motiv ist nicht bekannt.

- (Kreisbote Kaufbeuren, Kaufbeuren, 02.10.2021)

Der ehemalige Vorsitzende des Tierschutzvereins Kaufbeuren gesteht in einem Zeitraum von fünf Jahren insgesamt über EUR 135.000 unterschlagen zu haben. Nur so konnte er einer Gefängnisstrafe entgehen. Er sei überfordert gewesen, so der Täter.

- (Westdeutsche Allgemeine, WAZ, Duisburg, 02.10.2021)

Der ehemalige Buchhalter des Kita-Vereins „Zaubersterne“ soll insgesamt EUR 376.000 für private Zwecke abgezweigt haben. In 203 Fällen hatte er sich und anderen Familienmitgliedern unberechtigte Lohn- und Honorarzahungen zukommen lassen. Davon wurden Dinge des täglichen Bedarfs aber auch größere Dinge, wie z.B. die Miete eines Getränkewagens für die Hochzeit seiner Tochter bezahlt. Seine Tochter ist wegen Beihilfe angeklagt worden. Beide Angeklagten sind teils geständig.

## **Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität**

- (Stuttgarter-Zeitung, Stuttgart, 01.10.2021)

Ein 27-jähriger Beschäftigter eines Ravensburger Elektromarkts soll Waren im Wert von EUR 20.000 aus dem Geschäft gestohlen haben. Die Taten flogen auf, als der Täter versuchte, die Waren im Internet zu verkaufen.

- (Rhein-Neckar-Zeitung, Heidelberg, 29.09.2021)

800.000 Liter Treibstoff soll ein Tankwagenfahrer in Tirol veruntreut haben. In einem Zeitraum von fünf Jahren hatte der Fahrer eine Tankstelle in Kufstein beliefert und dabei nur einen Teil abgeliefert, aber voll berechnet haben. Den übrigen Sprit hatte er einer anderen Tankstelle unberechtigt weitergegeben. Der Schaden beträgt ca. EUR 1,5 Millionen.

- (Dingolfiger Anzeiger, Dingolfing, 23.09.2021)

100-mal innerhalb von drei Jahren hat ein Kinovorführer zugegriffen. Er war auch mit der Abrechnung beauftragt; so konnte er über Stornierungen insgesamt mehr als EUR 26.000 veruntreuen. Erst als ein neues Kassensystem eingeführt wurde, flogen die Taten auf. Der Täter ist geständig.

- (Süddeutsche-Zeitung, München, 21.09.2021)

Ein Mitarbeiter von Osram in Regensburg hat über Jahre insgesamt 67 Kilogramm Goldspäne im Wert von EUR 2,3 Millionen aus dem Werk geschmuggelt. Der Tatverdächtige war zwischenzeitlich in Russland untergetaucht. Das Verfahren läuft noch.

- (Memminger-Zeitung, Memmingen, 16.09.2021)

Ein Mitarbeiter eines Schrotthandel Unternehmens hat mehrere Katalysatoren bereits am Vorabend zum Abtransport bereitgelegt. Dies wurde von der Videoüberwachung beobachtet. Dadurch konnte der Dieb am nächsten Tag auf frischer Tat überführt und verhaftet werden.

## Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Mannheimer Morgen, Mannheim, 08.09.2021)

Die Mannheimer Bau-Unternehmensgruppe Diringer & Scheidel ist durch einen Buchhalter um EUR 882.000 gebracht worden. Der ehemalige Mitarbeiter war spielsüchtig und hat das Geld zunächst in der Spielbank Baden-Baden und dann in Online-Casinos verzoockt. Das Vieraugenprinzip bei den Zahlungen umging der geständige Täter mittels eines USB-Sticks, der die Unterschrift seines Vorgesetzten enthielt. Nachdem sein Konto bei der Sparkasse wegen des Verdachts auf Geldwäsche gesperrt wurde, machte er über eine andere Bankverbindung weiter.

- (Hamburger Abendblatt, Hamburg, 08.09.2021)

Ein Mitarbeiter eines IT-Unternehmens hatte durch seine Tätigkeit Zugang zu dem Gelände der Lufthansa Technik. So konnte er wertvolle Technik wie Handys, iPads, Notebooks und Bauteile im Wert von EUR 40.000 stehlen, um sie dann auf eBay zu verkaufen. Entdeckt wurden die Taten durch einen Käufer eines Gerätes, der die Lufthansa informierte, nachdem beim Einschalten ein Lufthansa Zugangscodcode verlangt wurde.

- (Rheinische Post, Ratingen, 07.09.2021)

Wegen Untreue ist eine 70-jährige Buchhalterin eines Heiligenhausener Unternehmens zu einer Bewährungsstrafe verurteilt worden. Sie hatte in 273 Fällen insgesamt EUR 628.000 auf ihr Privatkonto überwiesen. Sie hatte ein ausgeklügeltes System entwickelt, so das nach dem Antritt ihrer Rente ihre Nachfolgerin unwissentlich noch Zahlungen an sie ausgelöst hatte. Motiv war die plötzliche Arbeitslosigkeit ihres Mannes. Später habe Sie dann angefangen im Übermaß Kleider und andere Dinge zu bestellen. Auch ein neues Auto, ein Wohnmobil, drei neue Küchen und Luxus-Reisen in die Karibik wurden von der Beute bezahlt.

- (Neue Presse, Hannover, 24.08.2021)

Viagra, Hormone, Schmerzgel, Nikotinpflaster und Kosmetika hat eine pharmazeutisch-technische Assistentin in einer Apotheke in Hannover gestohlen. Dazu hatte sie das Buchungsprogramm manipuliert. So ist ein Schaden von mehr als EUR 10.000 entstanden.

- (Leipziger Volkszeitung, Leipzig, 18.08.2021)

Das Motiv sei der aufwändige Lebensstil ihres arbeitslosen, drogensüchtigen Sohnes gewesen. Als Chefbuchhalterin eines Nobelhotels in Wien hatte sie mehr als EUR 4 Millionen abgezweigt. Jetzt muss die 49-jährige wegen Untreue für drei Jahre in Haft.

## Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Westfalen-Blatt, Bad Oeynhausen, 03.08.2021)

Der ehemalige Geschäftsführer eines großen Personaldienstleisters sitzt in Untersuchungshaft. Ihm wird vorgeworfen bis zu EUR 5 Millionen in einem Zeitraum von circa zwei Jahren abgezweigt zu haben. Das Geld hatte er in zwei von ihm gegründete Firmen gesteckt. Die Veruntreuung hat das geschädigte Unternehmen in die Insolvenz geführt.

- (Badische-Zeitung, Bad Säckingen, 30.07.2021)

Mittels gefälschter Rechnungen hat ein ehemaliger Mitarbeiter des Pharmaunternehmens Roche seinen Arbeitgeber um über 10 Millionen Franken geschädigt. Der Täter war seit 1987 bei dem Unternehmen beschäftigt und verdiente als Einkaufsspezialist in der Abteilung Beschaffung rund 11.000 Franken monatlich. Die Masche war immer gleich: Über ein Firmennetzwerk in Singapur ließ er sich falsche Rechnungen zukommen, die dann auf ein Konto in Singapur beglichen wurden. Von diesem Konto verteilte er das Geld auf Konten in der ganzen Welt.

- (Rhein-Sieg-Anzeiger, Siegburg, 22.07.2021)

Ein 64-jähriger Geschäftsführer einer gemeinnützigen Firma hat sich EUR 184.000 von dem Geschäftskonto auf sein eigenes Konto überwiesen und die Buchhaltungssoftware manipuliert. Das Geld nutzte er für einen Kauf einer Eigentumswohnung und für Urlaube. Außerdem unterstützte er zwei Ex-Frauen und seine Mutter. Sein Motiv war die Angst, im Alter seinen Lebensstandard nicht halten zu können.

- (Nordbayrische Zeitung, Fürth, 21.07.2021)

Der ehemalige Personalchef des Klinikums Fürth hat insgesamt EUR 470.000 unterschlagen. Er stellte dem Klinikum Scheinrechnungen, die er als Personalchef beglich.

- (Segeberger Zeitung, Bad Segeberg, 14.07.2021)

Finanzielle Not und eine drohende Kontopfändung waren der Grund, warum eine 37-jährige medizinische Fachangestellte insgesamt EUR 5.000 unterschlagen hatte. Sie hatte zehnmal Bargeld nicht auf das Praxiskonto eingezahlt. Nachdem der Steuerberater die Fehlbeträge aufdeckte und die Polizei informiert wurde, gestand die Täterin und unterzeichnete ein Schuldanerkennnis.

## Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Altmark Zeitung, Salzwedel, 08.07.2021)

Eine Mitarbeiterin in einer Fahrschule hat in neun Fällen insgesamt EUR 6.840 unterschlagen. Es handelte sich um Barzahlungen, die sie weder weitergeleitet noch verbucht hatte. Anfangs wollte sich die Angeklagte zu den Vorwürfen nicht äußern. Im Verlauf der Verhandlung ging sie auf die Anklagepunkte ein, verstrickte sich jedoch in Widersprüche und hatte für alles Ausreden. Die Verhandlung wird fortgesetzt.

- (Neue Westfälische, Bünde, 23.06.2021)

Ein Raubüberfall auf einen Rewe-Markt in Bünde stellte sich als fingiert heraus. Ein Auszubildender und ein Komplize haben die Wocheneinnahme in Höhe von EUR 77.000 verschwinden lassen. Der Tatablauf kam der Polizei ungewöhnlich vor: So hatte der Täter dem Rewe-Mitarbeiter die Nase gebrochen, nachdem er das Geld erlangt hatte. Auch kannte sich der Täter offenbar in dem Gebäude gut aus und vorhandene Sicherheitsvorkehrungen wurden nicht benutzt. Der Prozess wird fortgesetzt.

- (Badische Zeitung, Ortenau, 19.06.2021)

Mehr als EUR 3,7 Millionen Schaden haben vier Mitarbeiter einen Offenburger Unternehmens durch die Unterschlagung von mehr als 20.000 Smartphones verursacht. Die Handys hatten die Mitarbeiter systematisch aus dem Lager entwendet und gleichzeitig das Warenwirtschaftssystem manipuliert, wobei die Bande arbeitsteilig vorging.